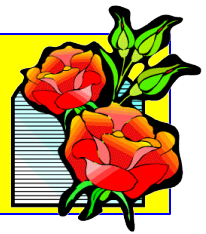


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 029 für den Monat Juli 2012



Liebe Freunde,
Wir kommen gerade zurück von der Halbinsel Krim in der Ukraine.
Hatten dort ein Seminar, um Menschen zu ermutigen, Gottes Führung in ihrem Leben zu suchen und an Seiner Hand zu bleiben.
Es war sehr schön, zu sehen, welch ein großer Hunger nach einer intimen Gottesbeziehung da war.

Mein Tipp für den Monat Juli heißt
„Entscheidungen treffen!“.
Denn Entscheidungen beeinflussen dein Leben!
Du weißt das!
Und deine Entscheidungen haben Frucht in deinem Leben hervorgerufen.
Richtige, gute Entscheidungen = gute Frucht
Falsche Entscheidungen = schlechte Frucht
Diese Entscheidungen beeinflussen nicht nur dein Leben!
Sie beeinflussen vielleicht sogar das Leben vieler anderer Menschen.
Aber dazu komme ich später!
Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen.
Mark Aurel (römischer Kaiser, 121-180 n. Chr.)

Menschen wachrütteln, sie bewegen, animieren, einen Schritt weiter zu gehen, als sie bisher gegangen sind, das soll dieser Tipp heute bewirken.

Dazu müssen wir die Bequemlichkeitszone verlassen.
Dann kommen Entscheidungen auf uns zu, die vielleicht auch schmerzhaft sind.
Sieger fallen nicht vom Himmel!
Es gilt Grenzen zu überwinden, die wir uns selbst gesetzt haben.
Und manche Sieger sehen erst einmal wie Verlierer aus.

Du kannst die Menschen in zwei Gruppen aufteilen.
Die, die Ziele haben und die, die keine Ziele haben.
Tu das, wovor du Angst hast, und das Ende der Angst ist dir gewiss.
Wag Neues, wenn Gott dich herausruft.
Wer immer nur das tut, was er schon kann, wird immer das bleiben, was er schon ist.
Frag dich jeden Tag – was hält mich davon ab, alle meine Fähigkeiten, die Gott mir geschenkt hat – zu entwickeln.
Ausprobieren!
Probieren geht über Studieren!
Die Bibel fordert uns immer wieder zu Entscheidungen auf.
Ich lege vor dich Leben und Tod, Segen und Fluch.
Entscheide, was du haben willst.

Deine Entscheidungen werden dein Leben prägen!

Erinnere dich:
Denk einmal zurück, wo du Entscheidungen getroffen hast.

Ich meine nicht die Entscheidung ob du nun Milch kaufst mit 0,3% oder 1,5% Fettgehalt.
Nein – ich meine Entscheidungen, die lebensprägend waren.
Welchen Beruf werde ich ergreifen!
Welchen Mann/Frau werde ich heiraten.
Bleibe ich am Ort oder werde ich umziehen.
Diese Entscheidungen haben dein Leben mitgeprägt.
Deine Entscheidungen haben Einfluss auf dein Leben.
Auf deine Zukunft.
Auf deine Familie.
Auf deinen Ehepartner
Auf deine Kinder.

Jesaja 54,13

Und alle deine Söhne sind Jünger des Herrn, und großen Frieden haben deine Söhne.

Wir sind gemeint.

Gott will uns großen Frieden in unser Herz legen.

Jesaja 59,21

Und dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der Herr: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Mund nicht weichen noch von dem Mund deiner Kinder und Kindeskinde, spricht der Herr, von nun an bis in Ewigkeit.

Dieser Geist, der auf uns ruht wird dafür sorgen, dass Gottes Worte in uns bleiben.

Aber nicht nur in uns, sondern auch in unseren Kindern und Kindeskindern.

Bis in Ewigkeit.

Gott bringt Segen nicht nur den Menschen, denen wir dienen.

Gott bringt auch Segen auf unsere Kinder und Kindeskinde.

Was für eine starke Verheißung, die Jesaja hier empfängt. Als du eine Entscheidung für Jesus getroffen hast, da hat das Auswirkungen auf deine Kinder gehabt.

Deine Entscheidung hat auch deine Kinder beeinflusst.

Aber auch andere Menschen hat es beeinflusst.

Menschen, denen du von Jesus erzählt hast.

Es geht nicht nur um uns, wenn wir Entscheidungen treffen.

David war ein Freund Gottes.

Sein Leben mit Gott beeinflusste auch seine Nachkommenschaft.

Salomo bekam die Barmherzigkeit Gottes zu schmecken.

Und Gott sagte ihm, ich tue das wegen meines Knechtes David.

Hiskia bekam Barmherzigkeit von Gott.

...wegen meines Knechtes David.

...weil ich mit David einen Bund gemacht habe.

Wir haben nicht nur leibliche Kinder.

Wir haben auch geistliche Kinder.

Menschen, denen wir dienen.

Menschen, die wir ermutigen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Seelsorge besteht zu einem großen Teil darin, Menschen bei ihren Entscheidungen zu helfen.

Sie für richtige, gute Entscheidungen zu ermutigen.

Entscheidungen haben Auswirkungen auf unser Leben. Gute Entscheidungen haben gute Auswirkungen. Falsche Entscheidungen haben schlechte Auswirkungen.

Der Drogenabhängige, der aussteigen will, braucht eine Entscheidung für sein Leben.

Ja, ich will aussteigen!

Der Alkoholiker, der aussteigen will....

Der in Pornographie Gefangene, der aussteigen will..

Der vom Vater Misshandelte braucht auch eine Entscheidung. Ich will diese Wunden nicht länger zudecken.

Ich will, dass sie behandelt werden!

Und ich will vergeben lernen!

Wir haben ein Ehepaar betreut, deren Sohn sich selbst getötet hat.

Und die Familie hat nach dem Grund gesucht. Warum hat er das gemacht.

Wer ist Schuld am Tod unseres Kindes.

Sie gingen bis zur Geburt ihres Sohnes zurück in seinem Leben.

Und sie glaubten, einen Schuldigen gefunden zu haben.



Ihr Schmerz über den Verlust des Kindes trieb sie.
Tragisch – oder!

Sie mussten lernen, hier eine Entscheidung für ihr
Leben herbeizuführen.

Die Tatsache zu akzeptieren, dass ihr Kind tot ist.
Und daran zu arbeiten, den ihrer Meinung
Schuldigen zu vergeben.

Gott hat uns einen freien Willen gegeben.

Den er uns niemals wegnehmen wird.

Der Teufel versucht unseren Willen zu brechen.

Jeder abhängige Mensch kann das bestätigen.

(Alkoholiker, Drogenabhängige)

Aber Gott gibt uns den freien Willen.

Erst so sind wir wirklich ein Ebenbild Gottes.

Ein Gegenüber mit einer eigenen Meinung.

Erst durch den freien Willen kann Liebe entstehen.

Liebe kann niemals erzwungen werden.

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse war
deshalb im Paradies, damit Gott die Liebe von Adam
und Eva prüfen konnte.

Unser Leben besteht aus Entscheidungen.

Täglich müssen wir uns einige 100 Mal entscheiden.

Darin sind auch die geistlichen
Lebensentscheidungen enthalten.

Die Bibel will uns dabei helfen, die richtigen
Entscheidungen zu treffen.

Sich nicht entscheiden, bringt Menschen schnell an
die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Bequemlichkeitszone verlassen!

Der Wille, erfolgreich zu sein, zeigt sich in ganz
alltäglichen Situationen.

Thema: Priorität

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes.

Thema: Wer ist mein Ratgeber

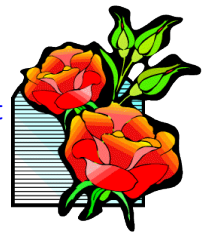
Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen,
noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo
die Spötter sitzen.

Thema: Guter Lebenswandel

Wie kann ein Mensch seinen Weg
untadelig gehen, wenn er sich hält
an Gottes Wort.

Die Bibel bietet uns eine Fülle von
Antworten.

Die Entscheidung allerdings bleibt bei uns!



**Lasst uns die Gottesmänner anschauen in der Bibel:
Abraham**

Er musste eine Entscheidung treffen, dieses Angebot
Gottes anzunehmen, einen Bund mit ihm zu
schließen. Dann wurde ihm der Sohn verheißen.

Als er dann nach 25 Jahren geboren wurde, sollte er
ihn Gott opfern. Es brauchte wieder eine
Entscheidung von Abraham.

Mose

Gott fordert ihn auf nach Ägypten zu gehen und sein
Volk herauszuführen aus der Knechtschaft.

Und Mose fühlte sich total überfordert.

Er musste jetzt eine Entscheidung treffen.

Gideon

Er war ein ängstlicher Mann.

Und Gott sagte, du wirst die Midianiter schlagen.

Und sie werden nicht mehr wieder kommen.

Gideon musste jetzt eine Entscheidung treffen.

Königin Esther

Mordechai bat sie zum König zu gehen, um für die
Juden zu bitten.

Das hätte ihren Tod bedeuten können.

Sie musste eine Entscheidung treffen.

Komme ich um, dann komme ich um!

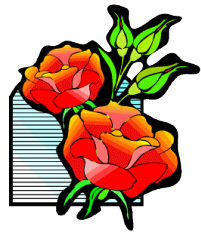
Petrus

Als der Herr ihn rief, auf dem Wasser zu gehen.

Er musste sich entscheiden.

Als er dann später seinen Herrn verleugnete, hatte
diese Entscheidung dramatische Auswirkungen.

Erst durch die Seelsorge mit Jesus wurde er von
diesen Auswirkungen befreit.



Paulus

Als er nach Rom ging um das Evangelium zu verkünden. Er wusste, ich komme nicht mehr zurück. Er musste sich entscheiden.

Jesus

Als er nach Gethsemane ging, um sich kreuzigen zu lassen. Auch Jesus musste sich entscheiden.

Innere Schwüre

Entscheidungen haben Auswirkungen auf unser Leben.

Welche Entscheidungen hast du getroffen.

Gibt es da vielleicht sogar „innere Schwüre“

Sie fangen an mit „niemals“

„Niemals werde ich Menschen vertrauen!“

„Niemals werde ich Menschen mein Herz öffnen“

„Ich will später mal keine Jungs bekommen, nur Mädchen“.

„Ich werde mich niemals mehr unterordnen.“

Vielleicht erinnerst du dich gar nicht mehr daran.

Aber es ist eine Entscheidung, die du getroffen hast und von der du befreit werden musst.

Innere Schwüre machen unser Herz hart.

Wir reagieren wie „innerlich programmiert“

Ja, wir sind dann wirklich „innerlich programmiert“

Wenn wir über Entscheidungen nachdenken, dann müssen wir uns auch über das Sorgen machen unterhalten. Die Bibel fordert uns auf, uns nicht mehr zu sorgen. Sorgen soll ein Fremdwort für uns werden.

Wer sich Sorgen macht, gibt seinen Sorgen Macht. Unsere Sorgen haben den Spielraum, den wir ihnen geben.

Sie schleichen sich in unser Leben.

Wir bemerken sie nicht gleich.

Auf einmal sind sie da.

Kennst du das Lied:

Guten Morgen liebe Sorgen,

seid ihr auch schon alle da.

Habt ihr auch so gut geschlafen,

na dann ist ja alles klar.

Jesus sagt uns: „Sorgt euch nicht“

Sogar die Vögel werden von Gott versorgt.

Sorgen heißt, wir trauen der Versorgung Gottes nicht.

Wie können wir unsere Sorgen entsorgen.

Durch eine Entscheidung.

Genauer durch deine Entscheidung.

Durch deine Entscheidung kannst du dich von Sorgengedanken trennen!

Ist das wirklich so einfach?

Ja, aber es braucht Übung!

Wenn du auf dein Leben zurückblickst, wirst du erkennen, wo du falsche Entscheidungen getroffen hast. Entscheidungen, die eine schlechte Ernte eingebracht haben. Es liegt an dir, diese Entscheidungen zu revidieren! Heute wäre eine gute Gelegenheit dazu.

Lasst uns in die Bibel schauen, wo Menschen falsche Entscheidungen getroffen haben.

Adam und Eva

Sie aßen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Bis heute leidet die Welt unter diesem Ungehorsam.

Kain erschlug Abel

Seine Entscheidung, seinen Bruder zu töten brachte ihn unter Fluch.

„Verflucht seist du auf der Erde“

„Dein Acker wird dir keinen Ertrag geben.“

„Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden“

Der Turmbau zu Babel

verwirrte ihre Sprache.

Das Volk Israel in der Wüste

Lieber sterben wir in der Wüste, als dass wir das verheißene Land einnehmen.

Alle, die diese Entscheidung getroffen hatten, starben in der Wüste.

Aber es geben auch gute Entscheidungen in der Bibel.

Abraham glaubte den Verheißungen Gottes.

Noah baute eine Arche

Mose ging nach Ägypten.

Josua führte Israel in das verheißene Land.

Gideon besiegte die Midianiter.

David war bereit zum Kampf gegen Goliath

Nehemia nahm den Auftrag Gottes zum Bau der Stadt an.

Hiob bewährte sich in schwerer Prüfung.

„Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen, gelobt sei der Name des Herrn!“

Jesaja, Jeremia, Hesekiel entschieden sich, den Auftrag Gottes auszuführen.

Und Jesus ging ans Kreuz.

Die Entscheidung der Lebensübergabe

Eine wichtige Entscheidung haben wir alle getroffen.

Und das war die wichtigste Entscheidung unseres Lebens. Wir haben Jesus unser Leben gegeben.

Er ist jetzt unser Herr. Und er will uns das Leben im Überfluss schenken.

Er will, dass wir das Leben genießen können.

Er hat einen Plan für unser Leben.

Und er hat einen Platz für uns hier auf der Erde.

Einen Platz, an dem wir leben sollen.

Und er hat eine Aufgabe für dich – heute!

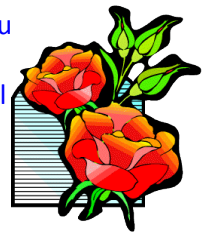
Dieses Aufgabe heißt:

Untersuche deine wichtigen Lebens-Entscheidungen, in wie weit sie biblisch fundiert sind.

Findest du Entscheidungen, die sich gegen Gottes Wort stellen, dann stehst du vor einer neuen Herausforderung.

Du darfst dich nämlich jetzt neu entscheiden, ob diese alte Entscheidung weiter gelten soll oder nicht.

Wenn nicht, dann triff heute eine neue, biblisch fundierte, Entscheidung.



Wenn Politiker zum Schwur aufgerufen werden, dann antworten einige „Ja, so wahr mir Gott helfe!“ oder „Ja, mit Gottes Hilfe!“

Das könntest du auch sagen!

Ja, ich will eine neue Entscheidung treffen und danach leben mit Gottes Hilfe.

Ich will die Gaben, die Gott in mich hinein gelegt hat, durch konkrete Entscheidungen fördern, pflegen und intensiv nutzen.



Ich wünsche dir viele gute Entscheidungen für dein Leben.

Viele liebe Grüße



Heinz